



Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf

Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Pillgram



Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er über den Staub sich erheben (Hiob 19, 25)

Aus dem Inhalt

- Kirchgeld
- neue Küsterin in Biegen
- Sanierung der Jacobsdorfer Kirche

Geburtstage



Wir gratulieren
und wünschen Gottes Segen

Briesen

im November

| | |
|----------------------|---------|
| Helga Steinkraus | zum 80. |
| Alfred Lange | zum 90. |
| Erhard Jannusch | zum 78. |
| Marlis Kusatz | zum 60. |
| Maria Schulz | zum 81. |
| Evelyn Balzer | zum 60. |
| Elsbeth Zabel | zum 98. |
| Gertrud Springstubbe | zum 85. |
| Anne-Käte Heyer | zum 60. |
| Renate Heinrich | zum 79. |
| Volker Haby | zum 66. |
| Alfred Lehmann | zum 82. |
| Irmgard Kreuzig | zum 86. |
| Irma Paerschke | zum 86. |

im Dezember

| | |
|-----------------------|---------|
| Günter Mauche | zum 71. |
| Edith Balzer | zum 62. |
| Kurt Richter | zum 76. |
| Peter Ziesemann | zum 67. |
| Rosemarie Birkenhagen | zum 62. |
| Anneliese Schaldach | zum 67. |
| Günther Lobstein | zum 79. |
| Margit Baum | zum 64. |
| Erika Schneider | zum 64. |

Pillgram

im November

| | |
|------------------------|---------|
| Hildegard Reinmann | zum 84. |
| Karl Wendt | zum 77. |
| Ingeborg Dahnke | zum 97. |
| Helmut Hempel | zum 77. |
| Karl-Heinz Brunne | zum 85. |
| Ingrid Klemke | zum 68. |
| Johanne Wally Krienitz | zum 90. |
| Lotte Emma Liese | zum 88. |
| Ingeborg Böhme | zum 82. |

| | |
|------------------|---------|
| Walter Meissner | zum 82. |
| Manfred Kätel | zum 69. |
| Johanna Sodtke | zum 89. |
| Waltraut Kurtzke | zum 84. |

im Dezember

| | |
|------------------|---------|
| Ingrid Neumann | zum 72. |
| Ilse Patke | zum 79. |
| Gisela Molter | zum 78. |
| Edelgard Blum | zum 72. |
| Wally Loni Münch | zum 83. |
| Heinz Färber | zum 88. |

Biegen

im November

| | |
|---------------|---------|
| Gerhard Vogel | zum 76. |
|---------------|---------|

im Dezember

| | |
|-------------------|---------|
| Ingrid Eppert | zum 76. |
| Annemarie Schmidt | zum 85. |
| Manfred Büttner | zum 60. |
| Sabine Trepp | zum 66. |
| Herbert Burandt | zum 84. |
| Helga Döbis | zum 76. |
| Reinhard Wenzel | zum 61. |
| Heinz Becker | zum 74. |

Jacobsdorf

im November

| | |
|------------------------|---------|
| Helmut Wolf | zum 71. |
| Ursula Pawelski | zum 65. |
| Hans-Dieter Wüstenberg | zum 79. |
| Gertraud Janisch | zum 74. |
| Willi Noack | zum 78. |

im Dezember

| | |
|--------------------|---------|
| Dorothea Busch | zum 88. |
| Lieselotte Büttner | zum 88. |
| Walter Bulst | zum 79. |

Liebe Leserin, lieber Leser,

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er über den Staub sich erheben. (Hiob 19,25)



Uns kann es fast genauso gehen wie dem Hiob im Alten Testament. Zunächst ist er reich und angesehen, kann alle Freuden des Lebens genießen. Dann verliert er nacheinander seinen Besitz, seine Kinder, auch noch seine Gesundheit.

Als er schwerkrank ist, trennt sich seine Frau von ihm. Hiob ist alleingelassen in seiner Not. Es bleibt ihm nur sein Glaube, dass Gottes Treue ihm bleibt. „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ Das ist Hiobs Bekenntnis, das ihn Gott treu sein lässt, seine Hoffnung, die ihn im Leiden trägt.

Wir haben es besser als Hiob! Wir haben Jesus Christus, der uns Durchblick durch das Dunkel um uns herum gibt. Der Erlöser ist nicht im Tode geblieben, sondern lebt; er ist bei uns und für uns da, auch wo wir im Leben schwere Erfahrungen machen, wie Hiob.

Viele Menschen sterben vor der Zeit und ganze Familien stürzen in tiefe Trauer, wenn Säuglinge, kleine Kinder oder Jugendliche sterben. Dabei kann die Erkenntnis des Hiob helfen: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“

Bodelschwingh hat das mal schön ausgedrückt: „Es kann niemand Jesus ins Angesicht sehen, ohne dass ein Leuchten auf seinem eigenen Angesicht zurückbleibt.“

Das ist der Anfang! Wir werden ihn sehen von Angesicht zu Angesicht. Dann hat jeder Schmerz und jedes Warum ein Ende.

Ihr Pfarrer

Titelfoto: Alte Grabstellen auf dem Friedhof in Groß Neuendorf im Oderbruch

TelefonSeelsorge

24 Stunden täglich

- anonym
- vertraulich
- gebührenfrei



08 00 – 111 0 111

08 00 – 222 0 222

Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der TelefonSeelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf, Hauptstr. 26, 15236 Jacobsdorf, Telefon: 033608/290, Fax: 033608/49229; V.i.S.d.P.: Andreas Althausen. Redaktion und Herstellung: Gabriele Lehmann, versos VerlagsService, www.versos.de, Telefon: 033608/3284. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate. Redaktionsschluss: 12. Oktober 2009. Änderungen vorbehalten.

Kirchgeld

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf,

auch für das Jahr 2009 bitten wir Sie wieder um Kirchgeld. Das Kirchgeld bleibt in unserer Kirchengemeinde. Damit können Projekte finanziert werden, die auf anderem Wege nicht realisierbar sind.

Das Kirchgeld ist eine freiwillige Spende und wird von all denen erbeten, die keine Kirchensteuer zahlen. Schon 20 Euro von Ihnen können uns helfen.

In diesem Jahr wird der Jacobsdorfer Kirchturm saniert. Dafür bekommen wir Unterstützung und Fördermittel von verschiedenen Stellen. Wir wollen auch Kugel und Wetterfahne wieder auf der Kirchturmspitze anbringen. Die Mittel dafür müssen wir als Kirchengemeinde aber selbst aufbringen. Dafür bitten wir Sie um Ihre Spende.

Auf dem kleinen Foto sehen Sie den 1945

zerstörten Kirchturm, aber noch mit Kugel und Wetterfahne

Sie können Ihren Beitrag direkt im Pfarramt einzahlen oder auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine Spendenquittung.

Überweisungen richten Sie bitte an die Darlehensgenossenschaft Kiel, Filiale Berlin

BLZ: 210 602 37

Konto-Nr.: 477 88 77

Wir danken Ihnen für Ihre Großzügigkeit.

Ihr



Bitte vormerken!
Brasilienabend im Januar 2010

Im April besuchten Dr. Angelika und Dr. Uwe Hilse sowie Ingrid Schulz gemeinsam mit Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde Köln-Höhenhaus die im Bundesstaat Rio Grande do Sul im Süden Brasiliens lebenden deutschstämmigen evangelischen Christen. Im 19. Jahrhundert, einer Zeit großer industrieller und sozialer Umwälzungen in Deutschland, hatten viele Menschen nur in der Auswanderung eine Perspektive für sich und ihre Familien sehen können.

Wie leben die Nachkommen dieser Auswanderer heute? Was ist Deutschland für sie? Fühlen sie sich als Brasilianer oder als Deutsche?

Über ihre Eindrücke und Erfahrungen auf dieser Reise werden Familie Hilse und Ingrid Schulz an diesem Abend berichten.

Voraussichtlicher Termin:

Freitag, der 15. oder 22. Januar 2010

Sanierung der Jacobsdorfer Kirche

Endlich ist es soweit, dass mit dem ersten Bauabschnitt der Sanierung der Jacobsdorfer Kirche begonnen werden kann. Am 1. Oktober wurde entschieden, an welche Firmen die Aufträge für die verschiedenen Gewerke vergeben werden.

Zuvor wurden jeweils fünf Firmen für jedes der Gewerke angefragt, ihr Angebot abzugeben. Die Arbeiten erfordern teilweise spezielle Kenntnisse, und die Auflagen der Denkmalpflege müssen berücksichtigt werden.

Beginnen wurde mit der Einrüstung des Turms, wofür die Firma Schoch aus Bad Saarow verantwortlich ist. Den Hauptanteil der Arbeiten, die Maurer-, Zimmerer- und Holzbauarbeiten, wird die Firma Friedrich aus Frankfurt (Oder) ausführen. Diese Firma hat große Erfahrungen in der

22. Dezember 2009

Einweihung des sanierten Kirchturms in Jacobsdorf

Restaurierung denkmalgeschützter Bauten und ist versiert bei der Ausführung komplizierter Zimmererarbeiten.

Die Arbeiten am inneren und äußeren Fachwerk des Turmes werden die meiste Zeit in Anspruch nehmen. Das äußere Fachwerk trägt das Dach, das innere Fachwerk den Glockenstuhl. Ein Großteil der vom Schwamm befallenen Balken muss ausgetauscht werden. Dach und Glockenstuhl werden für die Arbeiten nicht abgenommen, so dass weitestgehend wetterunabhängig gearbeitet werden kann.

Gutes Wetter brauchen die Bauarbeiter der Firma Stregel aus Fürstenwalde für die Eindeckung des Turmdaches und die Dachklempnerarbeiten.

Zum Abschluss sind dann noch Tischlerarbeiten erforderlich, die auf Beschluss des Gemeindegemeinderates noch einmal ausgeschrieben werden.

Das Ende der Bauarbeiten ist für den 14. Dezember geplant. Wenn alles glatt geht und keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten auftreten, wird die Einweihung des neuen Kirchturms am 22. Dezember stattfinden.

Dann wird nach langen Jahren auch wieder eine Wetterfahne den Jacobsdorfer Kirchturm zieren und weithin sichtbar sein.



Frauenkreis – jeweils um 14 Uhr

| | | |
|------------|------------|--------------|
| Biegen | Donnerstag | 5. November |
| | Donnerstag | 3. Dezember |
| Briesen | Mittwoch | 4. November |
| | Mittwoch | 2. Dezember |
| Jacobsdorf | Donnerstag | 12. November |
| | Donnerstag | 10. Dezember |
| Pillgram | Freitag | 6. November |
| | Freitag | 4. Dezember |

Kreis Junger Frauen – jeweils um 19.30 Uhr

| | | |
|--------|---------|--------------|
| Biegen | Freitag | 27. November |
|--------|---------|--------------|

Andacht – um 20 Uhr in der Kirche

| | | |
|---------|----------|-------------|
| Briesen | Dienstag | 3. November |
| | Dienstag | 1. Dezember |

Kreis junger Frauen

Freitag, **30. Oktober** in Briesen. Thema ist „Maria und Martha“. Unser Gast ist Manfred Rebert, Seelsorger im Wichernheim.

Freitag, **27. November** in Biegen zum Thema „Im Glauben miteinander verbunden“ mit Frau Perlwitz-Böhm.

Zum **Mitarbeiteradvent** am Donnerstag, dem **3. Dezember**, wird noch gesondert eingeladen.



Konfirmanden – jeweils um 17 Uhr

| | | |
|------------|----------|--------------|
| Jacobsdorf | Mittwoch | 11. November |
| | Mittwoch | 25. November |
| | Mittwoch | 9. Dezember |

Christenlehre – jeweils um 17 Uhr

Klasse 1 bis 3

| | | |
|---------|--------|--------------|
| Briesen | Montag | 2. November |
| | Montag | 16. November |
| | Montag | 30. November |
| | Montag | 14. Dezember |

Klasse 4 bis 6

| | | |
|---------|--------|--------------|
| Briesen | Montag | 23. November |
| | Montag | 7. Dezember |

Martinsfest am Montag, 11. November.

Um **17 Uhr** Treffpunkt zum Laternenumzug an der Kirche in Briesen.

(Frau Stawenow, Tel. 03 36 31/4 35 5)

Adventskonzert in der Kirche Briesen

am Sonntag, **6. Dezember**, um **17 Uhr** mit dem gemischten Chor Briesen.

Bläsermusik zum Advent

am Samstag, **19. Dezember**, um **17 Uhr** in der Kirche Biegen mit den Bläsern aus Biegen und Falkenhagen.



Neue Küsterin in Biegen

Brigitte Patke wurde 1940 in Trettin, östlich der Oder, geboren. Nach Kriegsende kam die Familie nach Biegen und fand hier eine neue Heimat. Nach dem Schulabschluss half sie zunächst bei der Arbeit auf dem elterlichen Bauernhof. 1960 heiratete Brigitte Patke und arbeitete in der LPG, machte ihren Berufsabschluss als Tierpfleger. Bis 1996 war sie weiter in der Landwirtschaft tätig. Brigitte Patke hat drei Töchter und vier Enkel. Seit 2007 ist sie Mitglied im Gemeindegemeinderat.

Im Oktober dieses Jahres übernahm Frau Patke das Amt der Küsterin für Biegen. Sie kümmert sich unter anderen darum, dass die Kirche für Gottesdienste und Veranstaltungen vorbereitet ist. Außerdem ist sie auch zuständig für das Läuten der Glocken bei Todesfällen. In diesem Fall melden sich die Biegerer bitte bei Frau Patke, Tel. 36 93 (Vorwahl 03 36 08).



Biegen

| | | |
|----------------------|-----------|---------------|
| 8. November | 10.30 Uhr | |
| 22. November | 9.00 Uhr | mit Abendmahl |
| 5. Dezember (Samst.) | 14.00 Uhr | Adventsmarkt |
| 20. Dezember | 9.00 Uhr | |
| 24. Dezember | 17.00 Uhr | |
| 26. Dezember | 10.30 Uhr | 2. Feiertag |
| 31. Dezember | 17.00 Uhr | Sylvester |
| 3. Januar | 10.30 Uhr | |

Briesen

| | | |
|--------------|-----------|---------------|
| 1. November | 10.30 Uhr | |
| 15. November | 9.00 Uhr | |
| 22. November | 10.30 Uhr | mit Abendmahl |
| 29. November | 10.30 Uhr | |
| 13. Dezember | 9.00 Uhr | |
| 24. Dezember | 16.30 Uhr | |
| 27. Dezember | 9.00Uhr | |
| 1. Januar | 10.30 Uhr | Neujahr |

Pillgram

| | | |
|--------------|-----------|---------------|
| 8. November | 9.00 Uhr | |
| 22. November | 10.30 Uhr | mit Abendmahl |
| 6. Dezember | 9.00 Uhr | |
| 20. Dezember | 10.30 Uhr | |
| 24. Dezember | 15.30 Uhr | |
| 26. Dezember | 9.00 Uhr | 2. Feiertag |
| 31. Dezember | 20.00 Uhr | Sylvester |
| 3. Januar | 9.00 Uhr | |

Jacobsdorf

| | | |
|--------------|-----------|---------------|
| 1. November | 9.00 Uhr | |
| 15. November | 10.30 Uhr | |
| 22. November | 9.00 Uhr | mit Abendmahl |
| 29. November | 9.00 Uhr | |
| 13. Dezember | 10.30 Uhr | |
| 24. Dezember | 18.30 Uhr | |
| 27. Dezember | 10.30Uhr | |
| 1. Januar | 14.00 Uhr | Neujahr |



**Gottesdienste
am Heiligabend**

| | |
|------------|--------------|
| Pillgram | um 15.30 Uhr |
| Briesen | um 16.30 Uhr |
| Biegen | um 17.00 Uhr |
| Jacobsdorf | um 18.30 Uhr |

Gottesdienst im Pflegeheim

jeden Donnerstag um 10 Uhr Andacht
am 5. November und am 3. Dezember
um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

**Gottesdienst mit Abendmahl
am Totensonntag**

| | |
|--------------|--------------|
| 22. November | |
| Biegen | um 9.00 Uhr |
| Briesen | um 10.30 Uhr |
| Jacobsdorf | um 9.00 Uhr |
| Pillgram | um 10.30 Uhr |

**Marina Both
&
Patrick Bohm**

wurden getraut

**Marina Both
und Justin Leon Both**

wurden getauft

am 24. Oktober 2009 in Pillgram



Adventsmarkt in Biegen

mit dem Posaunenchor

Eröffnung am Samstag, **5. Dezember**,
um **14 Uhr** mit einem Gottesdienst.



Frauenrüste in Heinersdorf

Es ist fast schon eine Tradition, dass wir Frauen unserer Kirchengemeinde uns am letzten Septemberwochenende im Rüstzeitenheim Heinersdorf zu einem Wochenende der besonderen Art treffen. Diesmal stand es unter dem Thema „Seele“.

Gwen Gierga, selbst seit langem in unserer Frauenrunde, stimmte uns am Freitag mit einer Phantasiereise und mit Entspannungsübungen auf das Thema ein. Am Samstag konnten wir uns unter Anleitung von Wilhelmine Schlüter-Heinrich gegenseitig massieren – berühren und rühren, nehmen und geben. Eine Massage der besonderen Art, eine Wohltat auch für die Seele.

Das sonnige Herbstwetter lud zu einem ausgiebigen Spaziergang ein. Wir sammelten Blumen, Kräuter und Herbstfrüchte und gestalteten anschließend Blumengestecke, die wir als Erinnerung an dieses Wochenende mit nach Hause nahmen.

Am Samstag Nachmittag führte uns Susanne Pries, Qi-Gong-Lehrerin aus Buchholz, in die chinesische Kunst der Atem- und Bewegungsübung des Qi Gong ein. Ein besonderes Erlebnis war es, diese Übungen am Sonntag gleich nach dem Aufstehen, noch im morgendlichen Tau, im wunderschönen Pfarrgarten zu genießen.

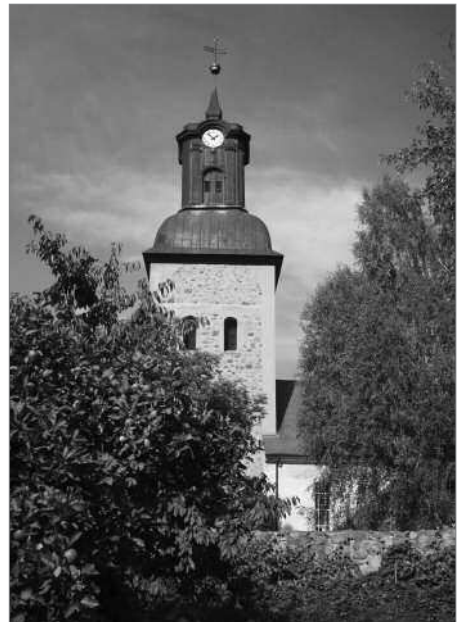
Am Samstag Abend erzählte Anne Oberländer von der Hospizarbeit. Frau Oberländer ist seit drei Jahren Leiterin des ambulanten Hospizdienstes in Frankfurt (Oder). Mit dem Thema Sterben hatten sich einige von uns bereits mehr oder weniger auseinandersetzen müssen. Doch Abschiednehmen gehört wie das Begrüßen eines neuen Erdenbürgers zu unserem Leben. Gut zu wissen, dass es fachkundige und gute Hilfe gibt, wenn wir von lieben Menschen endgültig Abschied nehmen müssen.

Auch Christel Stawenow, unsere Katechetin, begleitete uns. Mit ihr lernten wir neue Lieder und Gebete. Die Gemeinschaft, die an diesem Wochenende gelebt wurde, das Teilen von Sorgen, das Trösten und das Miteinander sind mehr, als ich es in Worte fassen und hier niederschreiben kann. Es war einfach sehr schön.

Allen, die dazu beigetragen haben, danke ich herzlich. Ein ganz großer Dank gilt unserer Kirchengemeinde und dem Gemeindegemeinderat, die uns durch großzügige finanzielle Unterstützung ermöglichen, Referenten und Gäste einzuladen.

Ich wünsche allen eine gesegnete Herbstzeit. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie den Herbst genießen können mit all seinen Farben, Früchten, dem besonderen Licht ...

Ihre Petra Gebauer



Die Kirche in Heinersdorf

Krippenausstellung in Müllrose



Rosalinde Weigelt aus Lieberose stellt ihre umfangreiche Sammlung von Weihnachtskrippen in Müllrose im Haus des Gastes der Öffentlichkeit vor.

Die Schau wird untermalt mit Begleittexten zur Bedeutung der Krippen in Volkskunde, Religion, Kunst und Literatur.

Haben Sie eine besondere Weihnachtskrippe zu

Hause, die sich von anderen unterscheidet, die durch eine besondere Geschichte in Ihren Besitz gelangt ist, aus einem fernen Land stammt oder, die Ihnen einfach besonders am Herzen liegt?

Wenn Sie sie gern anderen Menschen zeigen möchten, dann melden Sie sich bis zum 10. November 2009 bei Frau Werner im Heimatmuseum Müllrose, Kietz 5, 15299 Müllrose, Tel. (033606) 77290

Mit dem Ende der Ausstellung erhalten Sie Ihre Weihnachtskrippe selbstverständlich wieder zurück.

Nach seiner Rückkehr von einer Ägyptenreise im Jahr 1220 nach Italien hat der Heilige Franziskus von Assisi die Krippendarstellung eingeführt. So wurde im Jahr 1223 im Ort Greccio in einer Höhle im Wald erstmals das Weihnachtsgeschehen

mit lebenden Personen und Tieren nachgespielt.

Die Geschichte von der Geburt Christi sollte den

Menschen so greifbar wie nur möglich gemacht werden. Die einfache Krippe, ein mit Stroh gefüllter Futtertrog, zeugt davon, dass Jesus einer aus dem einfachen Volk war.

Weihnachtskrippen wurden zum festen Bestandteil der christlichen Weihnachtsfeiern in den Kirchen und Klöstern, später auch in den privaten Häusern.

Bevor der Weihnachtsbaum im 19. Jahrhundert in den deutschen Haushalten Einzug hielt, stand die Weihnachtskrippe im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier.

Krippenausstellung

vom 29. November 2009 bis 31. Januar 2010
in Müllrose im Haus des Gastes

Krippenspiel in Pillgram

*Nun ist es wieder mal soweit
mit Krippenspiel und Weihnachtszeit.
Da gibt es immer viel zu tun
und wenig Zeit, um auszuruhen.
Man wirbelt, dass man nichts vergisst –
wie's eben jedes Jahr so ist.
Das Stück, das wir euch spielen wollen,
das kennt ihr schon. Ihr kennt die Rollen,
kennt die Geschichte, kennt die Lieder –
das kommt ja alle Jahre wieder.
Und trotzdem seid ihr hergekommen,
habt hier gemeinsam Platz genommen.
Im Trubel der Geschäftigkeit
blieb doch ein wenig Zeit.
Doch weniges kann viel bedeuten –
so war das schon in alten Zeiten.
Ganz unscheinbar kam Gott zur Welt,
und hat sie doch für uns erhellt.
Was klein in Bethlehem begann,
das brach sich schließlich seine Bahn
in unsre Welt. Auch unser Spiel
ist klein. Wir sind nicht eben viel.
So laden wir euch alle ein:
Kommt mit in unser Stück herein.
Gott möge seinen Segen geben
und neue Freude unserm Leben.*

Wie schon in den letzten drei Jahren werden die Pillgramer Christenlehrekinder auch in diesem Jahr ein Krippenspiel am Heiligabend aufführen.

Bereits Mitte Oktober beginnen die Proben dafür. Eine Menge Text ist auswendig zu lernen und es ist nicht ganz einfach, Termine für die gemeinsamen Proben zu finden. Auch Kinder haben oft einen vollen Terminkalender, neben der Schule spielen sie Akkordeon oder Gitarre, gehen zum Schwimmen, Reiten, Karate usw. und Roswitha Noack, die mit den Kindern das Krippenspiel einübt, hat nicht immer Zeit, da sie im Schichtdienst arbeitet.

Alle Beteiligten verdienen viel Anerkennung und Dank für ihren Einsatz. Den kleinen Schauspielern macht es großen Spaß, als Maria und Joseph, Hirt oder Weiser oder eine der anderen Personen der Weihnachtsgeschichte auf der „Bühne“ zu stehen und die Gottesdienstbesucher erfreuen sich am Heiligabend an ihrem Spiel.

Das Foto auf der nächsten Seite zeigt die Mitspieler im letzten Jahr. Luci und Josi Wegner, Johanna Ebertus, Nele und Tilmann Lietz, Viktoria Krebs, Eric Klemke, Lisa Lippold und Paul Wurst.

Die Jüngste war „Engel“ Luci, noch ein Kindergartenkind. Auch einige Eltern haben mitgespielt, Anett Lück, Judith Ebertus und Marco Wegner.

Lukas ist neben Matthäus, Markus und Johannes wohl der bekannteste der vier Evangelisten. Fast jeder kennt die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium. „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Das Lukas-Evangelium war vorrangig für die Unterweisung der Nichtchristen bestimmt.

Lukas erzählt Geschichten. Das Glaubensbekenntnis setzt er erzählerisch um und beginnt seine Erzählung von dem Geheimnis der Gottessohnschaft mit der Ankündigung des Erscheinens des Gottessohnes und der Beschreibung von dessen Geburt.

Lukas ist bestrebt, mit der Person und dem Wirken Jesu, auch mit der Geschichte und Vorgeschichte der Geburt, auf die universale Bedeutung Christi hinzuweisen.

Die Betonung von gerechten sozialen Beziehungen, insbesondere zwischen Armen und Reichen, das Bemühen um die Sünder und Geächteten sowie Jesu Wohlwollen gegenüber den Frauen ist ihm wichtig.



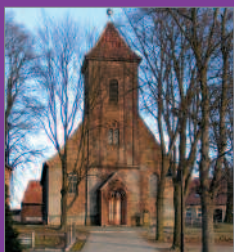
Krippenspiel der Pillgramer Kinder 2008



Der Überlieferung nach wurde Lukas im syrischen Antiochia (heutige Türkei) geboren. Vermutlich war er ein sogenannter Heidenchrist, das heißt, ein nicht aus dem Judentum stammender Christ. Das Lukas-Evangelium ist wahrscheinlich im Zeitraum 90 bis 100 n. Chr. entstanden. Die heutige Einheitsübersetzung stammt von einem griechischen Text aus dem 3. und 4. Jahrhundert. Seit dem 4. Jahrhundert wird Lukas in der kirchlichen Kunst mit dem Stier als seinem Symbol dargestellt.

Ins Reich der Phantasie gehört folgende Erklärung dagegen: Im Evangelium nach Lukas treten am Anfang der Priester Zacharias und seine Frau Elisabeth auf. Das typische Opfertier, mit dem der Priester das große Versöhnungsoffer zu vollziehen pflegte, war ein Widder oder ein Stier.

Darstellung des Evangelisten Lukas an der Kanzel der Kirche in Petersdorf bei Briesen



Veranstaltungen & Termine

- 11. November Martinsfest in Briesen mit Laternenumzug und Lagerfeuer
- ab 29. Nov. Ausstellung von Weihnachtsskrippen in Müllrose
- 3. Dezember Mitarbeiteradvent in Jacobsdorf
- 5. Dezember Adventsmarkt in Biegen
- 6. Dezember Adventskonzert in Briesen
- 19. Dezember Bläsermusik zum Advent in Biegen
- 12. Dezember Adventsmarkt in Jacobsdorf
- 22. Dezember Turmfest in Jacobsdorf
- Januar 2010 Brasilienabend in Jacobsdorf

Informationen über die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und wichtige Termine finden Sie auch im Internet unter **www.kirche-biegen.de**

Eine Bitte! Die Weihnachtszeit naht wieder. Bitte, nicht alle Taufen und Trauungen ausgesucht auf den 2. Feiertag aufsparen! Wir haben vier stille, schöne Adventssonntage!

(Aus: Mitteilungen für den Kirchenkreis Frankfurt-Oder II (Seelow) Nr. 47 vom 22. November 1936)

Pfarrer Andreas Althausen
Evangelisches Pfarramt
Hauptstraße 26
15236 Jacobsdorf

Tel. 03 36 08 / 290
Fax 03 36 08 / 492 29
e-mail: pfarramt@kirche-biegen.de
www.kirche-biegen.de